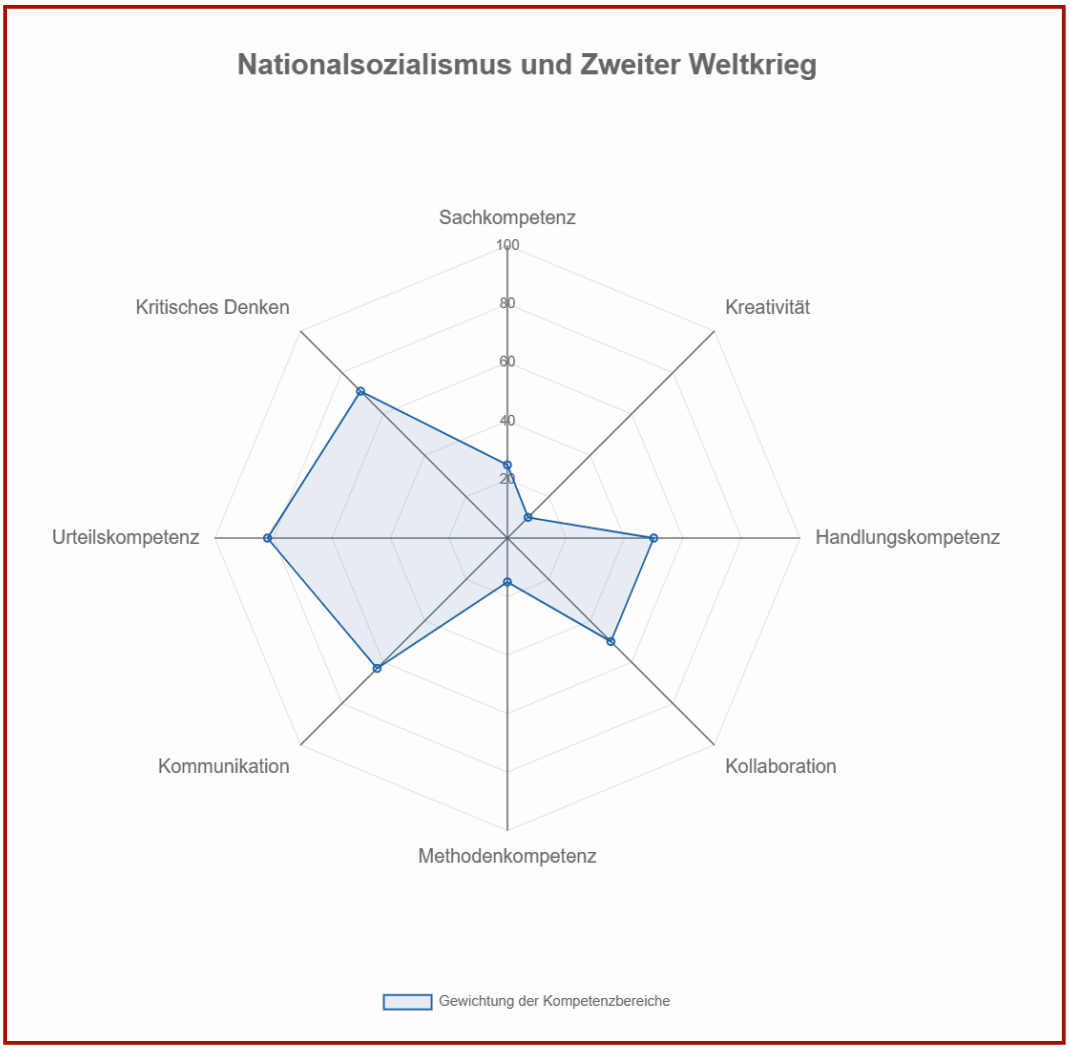
Visualisierungsnetz:



(Teil-) Aspekte

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler
• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Konkretisierte Sachkompetenz:
Die Schülerinnen und Schüler

	• erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus, • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar.
Kreativität	Die Schülerinnen und Schüler • stellen neue Verbindungen zwischen Gedanken, Ideen, Materialien, Fragestellungen etc. her, • verknüpfen ihr bisheriges Wissen und Können mit neuen Erkenntnissen in und außerhalb von Schule.
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).
Kollaboration	Die Schülerinnen und Schüler • beziehen sich im Arbeitsprozess auf andere, • artikulieren mündlich oder schriftlich ihre Gedanken und Gefühle und legen sie damit für die anderen Lernenden offen.
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2), • wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).
Kommunikation	Die Schülerinnen und Schüler (fachlich) • tauschen sich mit anderen über eine Frage oder fachlichen Gegenstand aus, z. B. indem sie Nachfragen zum Verständnis stellen, • beziehen sich auf Beiträge anderer zustimmend, weiterführend oder widersprechend, • stellen zusammenfassend verschiedene Positionen gegenüber, • weisen im Gespräch auf Dinge hin, die noch offen sind und geklärt werden müssen, • verbalisieren ihren Lösungsweg. (sozial) • formulieren ihre kritischen Einwände konstruktiv und sachlich,

	• benennen ausgewogen sowohl positives als auch negatives Feedback, • nehmen in ihren Äußerungen zu dem fachlichen Gegenstand kritisch Stellung, nicht zu den Gesprächspartnerinnen und -partnern (Auf- und Abwertung).
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4), • überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6). Konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.
Kritisches Denken	Die Schülerinnen und Schüler • reflektieren ihren Lernprozess in Hinblick auf Zielführung, • variieren ihre Lösungsansätze und Arbeitsprozesse im Hinblick auf fortlaufende Evaluation der Effizienz und Effektivität, • beurteilen, ob ihr Wissen zur Lösung einer komplexen Aufgabe oder eines komplexen Problems ausreicht, • prüfen Behauptungen altersgemäß im Hinblick auf ihre Plausibilität, Beweisbarkeit, Begründungen etc., • hinterfragen digitale Angebote (hier: VR-Lernumgebung) im Hinblick auf ihr vermitteltes Geschichtsbild kritisch (Medienkritik).